

VOLKSROAD

DAS MAGAZIN DES SK BMD VORWÄRTS STEYR



Alberto Prada

Unser Kapitän im Interview zu seinem Rücktritt beim SKV



Rot-weiße Legende

verlässt den SKV und geht in den wohlverdienten Ruhestand



Im Gespräch

mit dem neuen Duo der sportlichen Leitung



Sven Sprangler

Der neue Mittelfeldspieler der Kampfmannschaft im Portrait



SWT Schlager
Werkzeugtechnik GmbH
www.swt.co.at

PRÄZISIONSWERKZEUGE AUF HÖCHSTEM NIVEAU



STARKE PARTNER...

Wir unterstützen den SK BMD VORWÄRTS STEYR!

SWT Schlager Werkzeugtechnik GmbH

A-4400 Steyr Aschacherstr. 35 | Tel +43 (0) 7252 48 656
E-Mail: office@swt.co.at | Internet: www.swt.co.at

> VORWORT



Liebe Vorwärts-Familie!

es ist mein erstes Vorwort als Präsident des SK BMD Vorwärts Steyr. Hätte mir das vor einem Jahr jemand gesagt, hätte ich ganz sicherlich nur gelacht und gesagt: „Sicher nicht.“

Die Frage von Reinhard Schlager, ob ich ihm als Präsident nachfolgen möchte, kam für mich wirklich mehr als überraschend. Nur im Wissen, dass er und auch Michael Obermaier, wie eigentlich der gesamte Vorstand, weiterarbeiten werden (auch Oliver Schichl, der uns zwar als Kassier verlassen hat, ist uns für die verantwortungsvolle Aufgabe der Lizenzierung erhalten geblieben) und der Vorstand sogar noch wesentlich breiter aufgestellt wird, habe ich diese ehrenvolle Tätigkeit angenommen.

Bereut habe ich es bisher nicht, und werde das – da bin ich mir sicher – auch nie. Es ist eben meine Lieblingsbeschäftigung, unserem tollen Team beim Spielen zuzusehen. Allerdings ist die Zeit für den SKV als Geschäftsführer eines der größten Steyrer Betriebe (die BMD hat mittlerweile über 700 Mitarbeitende, davon fast 600 in Steyr) leider schon etwas knapp bemessen.

Dabei gibt es so viel zu tun, ich denke nur an das Stadionprojekt. Ja, ich weiß, viele würden jetzt lieber das Trainingszentrum an erster Stelle sehen. Wenn ich es rein sportlich betrachten würde, ich natürlich auch. Aber man muss es realistisch sehen: Es ist richtig, dass die Stadt Steyr jetzt einmal nur dieses Projekt freigegeben hat und mitfinanziert. Der Verein muss ja auch einen großen Teil selbst finanzieren und das ist beim Stadionumbau durch den damit verbundenen vergrößerten VIP-Bereich nun einmal einfacher möglich, als es bei einem Trainingszentrum der Fall wäre. Klar ist aber auch, dass das Trainingszentrum nur aufgeschoben sein darf. Ich bin zuversichtlich, dass wir dieses auch noch realisieren können. Dafür wird es aber sicherlich noch viele Helfer benötigen.

Helfer, vor allem finanzieller Art, denn generell kann gesagt werden, dass die Herausforderungen für einen Zweitligaklub in Österreich ausgesprochen schwierig sind. Enorme Auflagen, keine Fernsehgelder, relativ geringe finanzielle Unterstützungen (insbesondere, wenn man den Vergleich mit einigen Erstligaklubs zieht) belasten alle Zweitligaklubs derzeit und es ist daher kein Wunder, wenn de facto alle im letzten Jahr negativ bilanziert haben.

Aber jammern wir nicht, denken wir an die Helfer, die wir sonst haben. Ich finde es immer toll, wenn ich die Stimmung im Stadion spüre. Darum möchte ich dieses erste Vorwort mit einem ganz großen DANKE an die tollen Fans unserer Mannschaft beenden.

Es lebe der SKV!

Euer Markus Knasmüller

Impressum:

Herausgeber: SK Vorwärts Steyr Volksstraße NB, 4400 Steyr | Tel.: +43 (0)7252 51 418
Mail: office@vorwaerts-steyr.at | Net: www.vorwaerts-steyr.at

Redaktion: Stefan Minichberger, Sabrina Waldbauer, Martin Höhn, Jürgen Reiter
Grafik, Satz, und Gestaltung: Hoehn - Werbeagentur

Fotos: S. Waldbauer, S. Minichberger, M. Höhn, J. Moser, T. Fűrholzler,
Privat, SKV-Archiv, Privatarchiv Stockinger

Druck: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH
Erscheinungsweise: halbjährlich

EDITORIAL

ZUSAMMENRÜCKEN FÜR DEN KLASSENERHALT

Es ist keine einfache Zeit. Nach der Corona-Pandemie, deren Eindämmungsmaßnahmen das Vereinsleben stark eingeschränkt haben, treiben nun die hohen Energiepreise, die generelle Teuerung und unsichere wirtschaftliche Prognosen den Vereinsfunktionären die Sorgenfalten ins Gesicht. Nach den Geisterspielen während der Hochphase der Pandemie bleiben immer noch viele Zuschauer den Heimspielen fern und sehen sich die Matches lieber zuhause vor dem Fernseher an. Eine Entwicklung, die nicht nur dem SK BMD Vorwärts Steyr zu schaffen macht, sondern auch ganz vielen weiteren vergleichbaren Vereinen, nicht nur im Fußball, sondern auch in anderen Sportarten.

Die Gründe dafür sind wohl mannigfaltig: Gewohnheit, Entfremdung vom Verein, aber auch einfach Sparwille, weil man das Eintrittsgeld in diesen Zeiten nicht ausgeben will, sondern für notwendige Dinge zurückhält. Das ist in zweierlei Hinsicht schade: im Stadion an der Volksstraße kommt nicht mehr diese grandiose Stimmung auf, die wir alle über viele Jahre gewohnt waren und die wir geliebt haben. Aber dem Verein entgehen auch Einnahmen, die bei einem an der Kante genähten Budget dringend notwendig wären.

Die Spieler brauchen gerade jetzt in dieser heißen Phase der Saison die Unterstützung von den Rängen. Sie kann den Unterschied im Kampf um den Klassenerhalt ausmachen, der dieses Jahr nach einem verpatzten Herbst mit vielen verschenkten Punkten und auch einigen enttäuschenden Leistungen wieder aufreibend ist. Der berühmte zwölfte Mann spielt eine wichtige Rolle. Das hat sich auch vergangene Saison gezeigt, als die Rot-Weißen neun Runden vor Schluss auf einem Abstiegsplatz standen, um dann mit einer grandiosen Siegesserie an der Volksstraße das Abstiegsgepenst rasch aus Steyr zu vertreiben. Um das große Ziel auch am Ende dieser Saison zu erreichen, müssen deshalb wieder alle zusammenrücken: Mannschaft, Trainerteam, Funktionäre, aber natürlich auch die Fans. Denn dass sich der Erfolg vom Vorjahr wiederholt, dafür gibt es nämlich keine Garantie.

Die Mannschaft wurde im Winter gut verstärkt. Einige Spieler, die sich bereits in höheren Ligen und teilweise sogar in europäischen Klubbewerben bewiesen haben, stießen an die Volksstraße. Mit Sven Sprangler stellen wir einen der neuen Hoffnungsträger in dieser Ausgabe ausführlich vor. Dennoch braucht es Geduld. Um erfolgreichen Fußball zu spielen, muss ein Rädchen ins andere greifen. Gute Einzelspieler – gerade im Offensivbereich, die im Herbst nach einigen Sommerabgängen teils gefehlt haben, machen noch keinen Mannschaftserfolg aus. Einige Spieler kamen aus der Vereinslosigkeit oder von Verletzungen zurück. Sie brauchen etwas Anlaufzeit, um ihr volles Leistungspotenzial abzurufen. Die Mannschaft arbeitet tagein, tagaus akribisch daran sich zu verbessern. Kommen Erfolgserlebnisse, kommt das Selbstvertrauen und es kann auch wieder Fußballfeste an der Volksstraße geben, die viele Besucher in dieser Saison noch schmerzlich vermissen.

Vermissten werden wir ab Sommer auch Alberto Prada. Der Spanier, seit vier Jahren Abwehrchef bei den Rot-Weißen und seit einiger Zeit auch Kapitän, hat mit Saisonende seinen Rücktritt vom Profifußball angekündigt. Bleibt zu hoffen, dass beim letzten Heimspiel neben einer großen Prada-Abschiedsfeier auch gemeinsam der Klassen-



erhalt in der 2. Liga gefeiert werden kann. In dieser Ausgabe des Volksroad-Magazins gibt es zum Abschied jedenfalls ein großes Interview mit dem SKV-Kapitän, in dem er Vieles über seine Zeit in Steyr preisgibt.

Auch eine weitere Institution an der Volksstraße wird den Verein im Sommer verlassen. Zeugwart und Mannschaftsbetreuer Karl-Heinz Hauer, fast allen nur als „Haugi“ bekannt, geht mit Saisonende in den verdienten Ruhestand. Auch ihm ist in dieser Ausgabe eine große Geschichte gewidmet. Daneben gibt es in dieser Ausgabe noch viel Lesestoff zu weiteren spannenden Themen im Verein, unter anderem ein Doppelinterview mit Sportvorstand Günter Stöffelbauer und dem neuen sportlichen Leiter, Gerald Perzy.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,
Stefan Minichberger

Preise zum Durchknallen!

**TOP-ANGEBOTE
IM ONLINE-SHOP
VOM REGIONALEN
FACHHÄNDLER
ek-onlineshop.at**



**KOMMINS
TEAM** >>>

AKTUELLE LEHRBERUFE EINSTIEG LAUFEND



GRUNDMODUL
ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSDAUER 3,5 - 4 JAHRE



GRUNDMODUL
**INSTALLATIONS- UND
GEBÄUDETECHNIK**

AUSBILDUNGSDAUER 3 - 4 JAHRE

**BEWIRB
DICH
JETZT**

- +1 WÄHLBARES HAUPTMODUL
- ELEKTRO- UND GEBÄUDETECHNIK
 - ENERGIETECHNIK
 - ANLAGEN- UND BETRIEBSTECHNIK
 - AUTOMATISIERUNGS- UND PROZESSLEITTECHNIK

- +1 ODER 2 WÄHLBARE HAUPTMODULE
- GAS- UND SANITÄRTECHNIK
 - HEIZUNGSTECHNIK
 - LÜFTUNGSTECHNIK



KAMMERHOFER

KAPITÄN ALBERTO PRADA IM ABSCHIEDSINTERVIEW

von Stefan Minichberger

“STEYR IST ETWAS GANZ BESONDERES FÜR MICH”

In den ersten Frühjahrsrunden fehlte Kapitän Alberto Prada verletzungsbedingt. Eine im letzten Testspiel vor dem Frühjahrsstart erlittene schmerzhaftes Fersenprellung machte ihm länger als erhofft zu schaffen. Tage davor hatte der Spanier beim SKV-Mitgliederstammtisch die Fans mit seiner Rücktrittsankündigung geschockt. Mit dem Volksroad-Magazin traf er sich zu einem ausführlichen Interview dazu.

Ihre Ankündigung aufzuhören hat viele überrascht. Wann kam der Entschluss dazu?

Prada: Der Entschluss ist schon vor längerer Zeit gefallen. Ich habe letztes Jahr im September und Oktober intensiv über meine Zukunft nachgedacht. Als ich mir sicher war, habe ich Sportdirektor Günter Stöffelbauer und das Trainerteam mit Daniel Madlener und Markus Ertl informiert, damit sie Planungssicherheit haben. Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber ich stehe zu 100 Prozent dahinter.

Was waren die Gründe für die überraschende Entscheidung?

Ich hatte einfach nicht mehr so viel Energie. Jedes Training war irgendetwas mühsam und ich musste mich oft quälen. Es war ein Kampf mit mir selbst über längere Zeit. Das hat mir zu denken gegeben. Ich liebe Fußball nach wie vor, aber ich muss es gerne machen. Es gibt keine körperlichen Gründe. Ich könnte weiterspielen. Aber ich hatte einfach das Gefühl, dass es reicht mit der Profikarriere.

Was war die schönste Station Ihrer Karriere?

Das ist ganz schwer zu sagen. Bei jeder Station hatte ich gute und weniger gute Zeiten. Nicht alles ist immer gut gelaufen, es war oft hart und sehr anspruchsvoll, aber auch überall sehr schön. In Steyr habe ich mich auf jeden Fall wieder in den Fußball verliebt. Es ist eine ganz besondere Station in meiner Karriere.

Wie unterscheiden sich Vereine in Spanien und in Österreich?

Es ist eigentlich ziemlich ähnlich. Das Training ist absolut vergleichbar, auch wenn der Fußball in Spanien technischer und hier kämpferischer ist. Auch wird überall großer Wert auf das Mannschaftsklima gelegt. Einzig zu Beginn in Ried, als ich neu nach Österreich gewechselt bin, hatte ich ein paar Probleme. Es war schwierig ohne Familie, ohne Sprache sich schnell zu akklimatisieren. Das dauerte eine Weile. Im Prinzip ist aber keine Zeit dafür, weil jeder vom Start weg Leistung von dir erwartet.

Was macht Steyr für Sie so besonders?

Steyr ist in Zeiten des modernen Fußballs in der Tat etwas ganz Besonderes. Die Atmosphäre in diesem Stadion, auch wenn es alt ist, ist ganz speziell. Das war vor allem im ersten Jahr so, als ich gekommen bin. Da war richtig was los. Leider ist es dann ein bisschen weniger geworden, aber es ist immer noch super.

Weshalb ist es weniger geworden Ihrer Meinung nach?

Im Prinzip waren wir im ersten Jahr viel zu gut. Im Jahr zuvor ist der Verein letzter geworden und dann waren wir auf Anhieb Siebter. Keiner hatte etwas erwartet und wir haben gerade zuhause oft gewonnen. Jeder war glücklich. Aber dadurch ist die Erwartungshaltung gestiegen. Plötzlich wurden Siege erwartet und wenn es dann nicht mehr so lief, kehrte eine gewisse Unzufriedenheit ein. Dazu sind einige Identifikationsfiguren aus dem Kader weggegangen. Im Prinzip bin ich fast der Einzige aus dem erfolgreichen Jahr, der noch hier ist. Nichtsdestotrotz ist die Atmosphäre noch immer einzigartig. Das sagen übrigens auch die Gegner. Das Flair des Stadions beeindruckt jeden.

Was war der größte Erfolg Ihrer Karriere?

Der größte Erfolg war es zuerst einmal, dass ich es geschafft habe, Profifußballer zu sein. Ich habe 1. Liga in Österreich gespielt. Natürlich war es ein Traum von mir, einmal Champions League oder Nationalmannschaft zu spielen. Aber in der Realität habe ich alles herausgeholt. Mit Ried und Steyr habe ich in schwierigen Situationen den Klassenerhalt geschafft. Mit Cadiz habe ich die Play-Offs zum Aufstieg in die 2. spanische Liga erreicht. Die Erwartungen waren damals extrem hoch. Leider sind wir knapp gescheitert.



Dann stellt sich für uns natürlich auch die Frage nach der größten Enttäuschung.

Ich bin in meiner Karriere zweimal abgestiegen, mit Ried und dem FC Zamora in Spanien. Das ist das schlimmste Gefühl. Man gibt alles und es reicht nicht. Das waren definitiv die größten Enttäuschungen.

Was hätten Sie rückblickend in Ihrer Karriere anders gemacht?

Ich wäre vielleicht früher nach Österreich gewechselt. Ich hatte schon drei Jahre vor meinem Wechsel ein Angebot aus Österreich. Das habe ich abgelehnt, weil ich zuerst mein Studium abschließen wollte. Das hätte ich aber vielleicht auch in Österreich machen können. Aber das ist die einzige Sache. Ich bin sehr zufrieden, wie es gelaufen ist und ich bin glücklich, mein Lehramtsstudium abgeschlossen zu haben.

Was planen Sie für die Zukunft?

Ich mache mir gerade Sorgen im Abstiegskampf, darauf richtet sich mein ganzer Fokus. Deshalb mache ich mir jetzt keine allzu großen Gedanken über die Zukunft. Ich möchte im Amateurbereich auf jeden Fall noch zwei bis vier Jahre Fußball spielen. Wo das sein wird, weiß ich noch nicht. Dazu werde ich in die Firma meines Beraters Nicolas Oliva einsteigen und im Bereich der Spielervermittlung tätig sein. Ich habe viele Erfahrungen in Spanien und in Österreich gemacht. Ich will auf jeden Fall beruflich im Fußball bleiben und das ist ein guter Einstieg dafür.

Können Sie sich in Zukunft ein Comeback in Steyr vorstellen, vielleicht als Manager oder Sportdirektor?

Es gab schon Gespräche darüber, ob ich vielleicht in Zukunft etwas im Verein machen kann. Vorwärts ist etwas ganz Besonderes für mich. Es würde mir gefallen, dem Verein in Zukunft weiterhelfen zu können, in welcher Form auch immer. Vorwärts hat sich professionalisiert in den vergangenen vier Jahren. Es ist viel passiert und es wäre schön, wenn ich in Zukunft auch einen Beitrag leisten könnte.

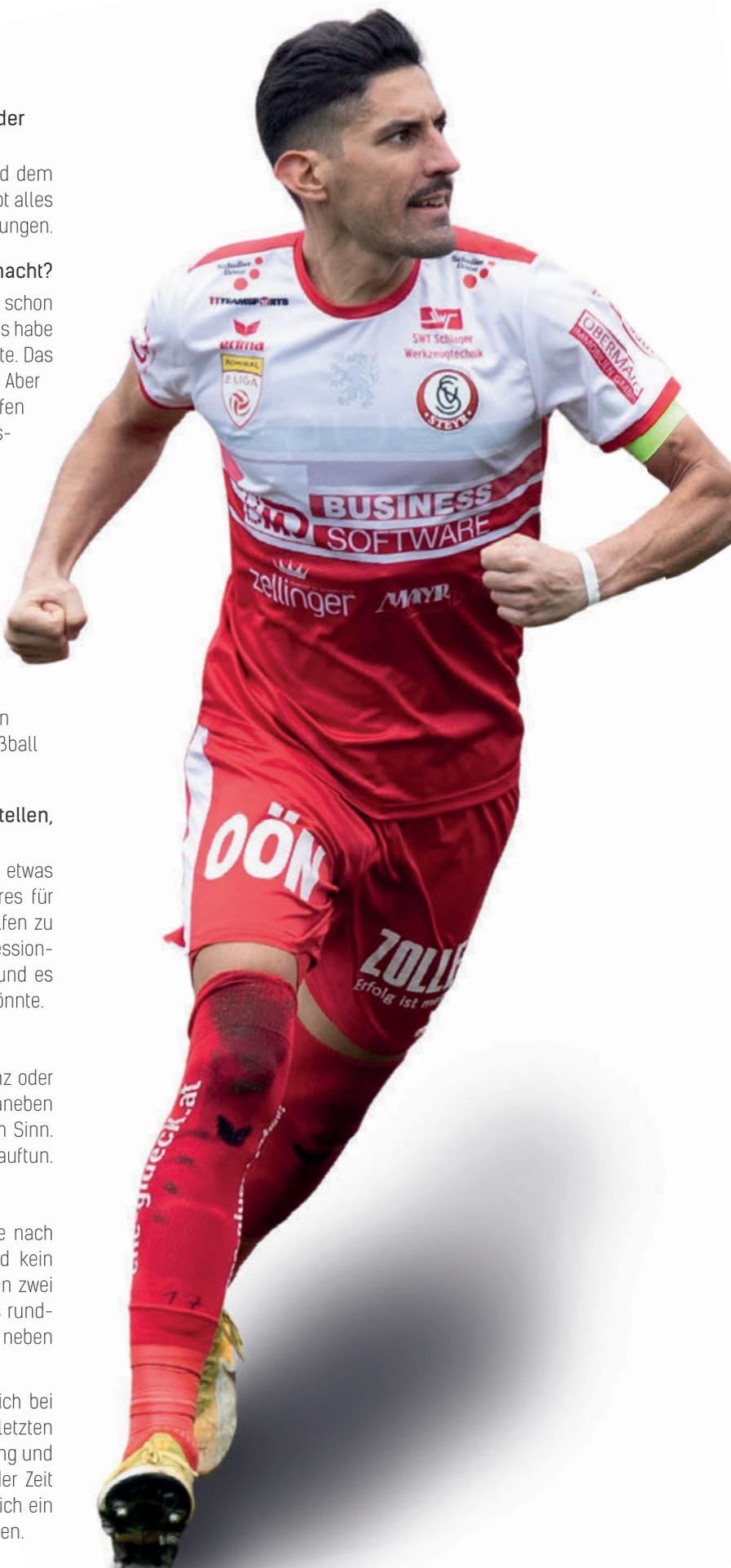
Wo werden Sie künftig leben?

Ich möchte auf jeden Fall zunächst in Österreich bleiben. Linz oder Wien wären als erster Schritt ideal, um zu arbeiten und daneben Fußball zu spielen. Zu weit zu planen, macht ohnehin keinen Sinn. Man weiß schließlich nie, was passiert und welche Türen sich auftun.

Wie sehen Sie den SK Vorwärts in Zukunft aufgestellt?

Ich habe ein gutes Gefühl. Wir machen die richtigen Schritte nach vorne. Aber wir müssen geduldig sein. Es braucht Zeit und kein Schritt ist einfach. Ziel muss es sein, sich in den kommenden zwei bis drei Jahren in der 2. Liga zu stabilisieren. Mal sehen, was rundherum passiert. Es geht ja auch um Geld und die Infrastruktur neben dem Sportlichen.

Zum Schluss möchte ich noch eines sagen: Ich möchte mich bei jedem einzelnen Fan bedanken für alles, was ich hier in den letzten vier Jahren erfahren habe. Die Unterstützung, die Wertschätzung und die Liebe, die mir entgegengebracht wurde, habe ich zu jeder Zeit gespürt und sehr zu schätzen gewusst. Es war und ist für mich ein ganz wichtiger Beitrag dafür, um hier erfolgreich sein zu können.



9:0 GEGEN LASK: REKORDSIEG IN DER STAATSLIGA B

Derbys gegen Linz gingen in der jüngeren Vergangenheit eher selten an den SK Vorwärts und Spiele gegen den LASK haben wir Anhänger schon einige Jahre nicht mehr erlebt. Es gab aber auch Zeiten, in denen die Rot-Weißen im oberösterreichischen Fußball den Ton angaben und auch den vermeintlichen „Stolz von Oberösterreich“ wieder mal demütigten. Vorwärts-Historiker Michael Stockinger berichtet diesmal über einen dieser ganz besonderen Momente, in denen die Volksstraße förmlich bebte.

Es begab sich im Juni 1958 und gilt bis heute als einer der legendärsten Siege unserer Klubgeschichte. Eine hochmotivierte Vorwärts-Elf schickte die Schwarz-Weißen in einem Meisterschaftsspiel der zweithöchsten Liga mit einer 9:0-Packung nach Hause. Gleichzeitig war dies unser höchster Sieg in der mehr als 100-jährigen Historie dieses stets sehr speziellen Duells. Der LASK stand an diesem denkwürdigen Tag bereits als Meister der damaligen Staatsliga B fest. Beide Teams traten in Bestbesetzung an. Es ging statt der für die Tabelle bedeutungslosen Punkte vor allem – so wie es bei jedem Derby sein soll – um jede Menge Prestige. 5000 Zuschauende am Vorwärtsplatz empfingen die Mannschaften an diesem schönen Frühsommertag mit frenetischem Jubel und in freudiger Erwartung. Es lag etwas in der Luft an diesem Sonntag... Zunächst wurde den Gästen vor Anpfiff noch in respektvoll fairer Geste von Kapitän Willi Reinl ein Strauß roter und weißer Rosen überreicht.



Die Vorwärts-Mannschaft in der Saison 1957/58

Aber das war's dann mit den Geschenken. Denn die Vorwärts-Elf legte sofort von Beginn an gewaltig los. Bereits in der 3. Minute brach Peter Reiter auf der rechten Seite durch, flankte perfekt zur Mitte und Karl Kreilhuber verwandelte mit kräftigem Kopfstoß zum 1:0. Es war der Beginn eines großartigen Fußballnachmittags. In der 14. Minute folgte bereits der nächste erfolgreiche Angriff. Karl Anselgruber ließ den LASK-Stopper mittels Haken aussteigen und legte für Kreilhuber auf, der gekonnt zum 2:0 abschloss. Nur einige Spielzüge später stand es bereits 3:0, als Joschi Straßer elegant zwei Gegner überspielte, für Reiter auflegte und dieser unhaltbar einschoss. Unglaubliche Stimmung breitete sich zunehmend am ganzen Vorwärtsplatz aus. Die Linzer bekamen kaum Luft. Ihre seltenen Angriffe wurden vom unüberwindbaren Vorwärts-Keeper Karl Weikertschläger entschärft. Auf der anderen Seite wurde der Torreigen erneut durch Kreilhuber fortgesetzt, der in der 27. Minute ein Solo mit einem Schuss in die linke untere Ecke vollendete. Kurz darauf krachte ein Linzer Schuss an die Latte. In der 35. eroberte sich Straßer erneut das Leder, drang in den gegnerischen Strafraum ein und machte das 5:0! Mit die



Kreilhuber staubt ab und erzielt eines seiner drei Tore in diesem Spiel

sem Spielstand ging es dann in die Pause, man konnte es kaum fassen. Und in der zweiten Spielhälfte ging es in der gleichen Tonart weiter! Die Aufbauwähler Rudolf Grünwald und Herbert Antonitsch beherrschten das Mittelfeld, fütterten den Sturm mit vielen Bällen und ernteten für ihren grandiosen Einsatz mehrfach Szenenapplaus. Die gesamte Mannschaft bot eine derart entschlossene, kampffreudige sowie technisch und taktisch ausgezeichnete Leistung, die man vorher und nachher in dieser Form lange nicht mehr erlebte. Antonitsch stellte in der 69. Minute per Weitschuss auf 6:0, und nur eine Minute später – der Torjubel auf den Rängen war noch gar nicht verhallt (!) – feierte Straßer nach Zuspield von Kreilhuber schon den nächsten Torerfolg.

Vorwärts hatte noch immer nicht genug. Zehn Minuten vor dem Ende verwandelte Antonitsch einen Foulelfmeter souverän zum achten Volltreffer und Straßer stellte schließlich mit seinem dritten Tor den sensationellen Endstand von 9:0 her. Herrliche Szenen spielten sich ab, umringt von den begeisterten Zuschauermassen ließen sich die Vorwärtsler nach Spielschluss ausgiebig feiern. In den Tagen darauf waren die Zeitungen voll des Lobes für unser Team, landesweit wurde darüber berichtet. Für die Linzer dagegen war auch einiges an Hämie dabei. Neben Schlagzeilen wie „Erst Blumerl, dann Bummerl – am laufenden Band“ oder „Freudenfest für den rotweißen Anhang vor 5000 Zuschauern“ wurde es auch etwas martialisch: „Vorwärts tötete den LASK“. Eine außergewöhnliche rot-weiße Sternstunde, die nie verhallen wird.

SK Vorwärts – Linzer Athletiksportklub 9:0 (5:0)

1. Juni 1958, Vorwärtsplatz 5.000 Zuschauer

Aufstellung: Weikertschläger; Stadlbauer, Reinl, Szoldatics; Grünwald, Antonitsch, Anselgruber, Reiter; Kreilhuber, Straßer, Kreitmayer.

Tore: Kreilhuber, Straßer (je 3), Antonitsch 2, Reiter

Mehr Vorwärts-Historie gibt zu entdecken auf:

facebook.com/immervorwaerts

immervorwaerts1919.wordpress.com

Fotos: Archiv Stockinger

Raiffeisen
Steyr



WIR MACHT'S MÖGLICH.

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.



rb-steyr.at

„WIR WERDEN IMMER EIN AUSBILDUNGSVEREIN BLEIBEN“

Beim Heimspiel gegen Kapfenberg wurde Jürgen Tröscher vom SK BMD Vorwärts Steyr offiziell verabschiedet. Während er seinen Resturlaub abbaut, arbeiten sein Nachfolger Gerald Perzy und Sportvorstand Günter Stöffelbauer an der sportlichen Zukunft des Vereins. Das Volksroad-Magazin hat sich mit den beiden getroffen.

Wie verlief die Übergabe zu Ihrem neuen Job, Herr Perzy?

Perzy: Jürgen hat mir alle Zugänge gemacht. Wir waren in den vergangenen Wochen in ständigem Austausch, haben uns getroffen, aber auch Sitzungen über Zoom abgehalten. Ich musste mir als Erstes einen Überblick über die Vertragssituationen der aktuellen Spieler machen. Jürgen hat in der Vergangenheit sehr viel gemacht, nicht nur als sportlicher Leiter, sondern auch im Vereinsmanagement. Er hat das hauptberuflich gemacht. Es geht darum, diese Aufgaben jetzt auf mehrere Schultern zu verteilen. Ich mache das nebenberuflich und soll mich auf das Sportliche konzentrieren. Hauptberuflich bin ich in der IT in der öö. Gesundheitsholding tätig.

Nach einer ersten Bestandsaufnahme. Wie sehen Sie den sportlichen Bereich aufgestellt?

Perzy: Nach der Wintertransferzeit sind wir gut aufgestellt. Das muss man klar sagen. Wir haben eine mehr als konkurrenzfähige Mannschaft in der 2. Liga, die bereit ist, die Liga zu halten. Wo wir Probleme haben, ist die Durchlässigkeit hinauf vom Nachwuchs zur Kampfmannschaft. Der Abstand zwischen der 1b in der 1. Klasse und der 2. Liga ist viel zu groß.

Gibt es dazu bereits Ideen?

Stöffelbauer: Wir wollen eine gute Lösung. Derzeit ist es so, dass einige junge Talente oben in der Kampfmannschaft mittrainieren dürfen und dann am Wochenende in der 1b spielen. Klar ist das Loch zu groß und wir müssen das irgendwie abfedern. Mit Kenan Karahodzic, Eman Lidan und Eldin Sehic haben wir drei vielversprechende Talente, denen in Zukunft einiges zuzutrauen ist.

Seit vergangenem Sommer gab es 19 Abgänge und 21 Zugänge. Das ist den Zahlen nach fast eine komplett neue Mannschaft innerhalb von nur sieben Monaten. Wie will man künftig Kontinuität in der Kaderplanung bekommen?

Stöffelbauer: Wir werden immer ein Ausbildungsverein sein müssen. Da sind wir aber bei weitem nicht die Einzigen. Ich erinnere an Blau-Weiß Linz, die nach ihrem Meistertitel vor zwei Jahren fast die gesamte Stammelf verloren haben. Es lässt sich nicht verhindern, dass Spieler, wenn sie sich bei uns gut entwickeln, zu höherklassigen Vereinen gehen. Wir müssen uns jetzt einmal in der 2. Liga stabilisieren. Dann wird es uns auch gelingen, Spieler längerfristig zu verpflichten. Zwei Mal wären wir in den vergangenen vier Jahren sportlich abgestiegen, zweimal haben wir es aus eigener Kraft geschafft uns zu halten. Derzeit ist es noch ein Überlebenskampf. Deshalb müssen wir auch vermehrt auf Leihspieler setzen, die uns kurzfristig verstärken. Einige Spieler haben Ausstiegsklauseln. Ob Polster, Sprangler, Satin oder Yilmaz: Es besteht die Gefahr, dass die im Sommer wieder weg sind.

Perzy: In Österreich ist jeder Verein ein Ausbildungsverein. Ziel für die Zukunft muss es sein, Spieler fest zu verpflichten, die natürlich dann auch Geld kosten. Aber dann haben wir die Hand drauf. Und dann können wir auch Ablösesummen generieren, wenn wir sie weiterverkaufen. Dann kommt Geld rein. Das ist dann eine Win-Win-Situation, von der jeder profitiert.

Stöffelbauer: Die Spieler kommen ja gerne nach Steyr. Auch wenn wir keine zeitgemäßen Trainingsbedingungen haben. Aber das Stadion, das Flair und die Fanbase geben uns schon gute Argumente. Wir brauchen jetzt mal Stabilität, dann bekommen wir auch Kontinuität in den Kader.

Wie soll der Kader der Zukunft ausschauen?

Stöffelbauer: Wir haben im letzten Jahr eine enorme Entwicklung durchgemacht. 2018 hatten wir nur einen Profi. Jetzt haben wir 22. Erst im Herbst 2021 unter Daniel Madlener wurde auf Vollprofi-Betrieb umgestellt. Seitdem ist vieles professioneller geworden. Was nichts an unserem Grundsatz ändert, dass wir möglichst vor allem junge, regionale Spieler möchten, die der Trainer entwickeln kann. Wenn diese nicht zu bekommen sind, muss man sich anderweitig umsehen.



Perzy: Der ÖFB hatte die 2. Liga vor einigen Jahren ja von 10 auf 16 Vereine aufgestockt, weil er ein Halb-Profitem für diese Liga einführen wollte. Herausgekommen ist schlussendlich wieder eine Profiligena. Es ist ein klarer Wettbewerbsnachteil, wenn man Amateure hat.



Stöffelbauer: Es geht darum Kontinuität reinzubringen. Und die fängt auf der Trainerposition an. Ziel ist es, dass Daniel Madlener länger Trainer bleibt. Wir waren in der Vorsaison die drittbeste Frühjahrsmannschaft mit dem zweitniedrigsten Budget und Daniel hat bewiesen, dass er Spieler besser machen und Potentiale heben kann. So wollen wir kontinuierlich die nächsten Jahre besser werden.

Perzy: Es geht schon darum, die Arbeit richtig zu bewerten, aber nicht beim ersten Gegenwind umzufallen. Man muss einigen Spielern jetzt Zeit geben sich zu verbessern. Aber eines ist mir wichtig: wir dürfen hier nicht dem Jugendwahn verfallen. Natürlich ist mir ein junger Spieler im Zweifelsfall lieber. Aber entscheidend ist die Qualität. Ob er dann 18 oder 27 Jahre alt ist, ist egal. Die Mannschaft muss funktionieren.

Vorwärts hat im vergangenen Jahr fast 500.000 Euro Minus gemacht. Ist budgetär überhaupt ein zweitligareifer Profikader machbar?

Stöffelbauer: Große Sprünge werden wir nicht machen können, das ist klar. Wir müssen attraktiven Fußball spielen, um Zuschauer und Sponsoren zu gewinnen. Dann kann es auch schnell nach oben gehen. Der LASK hatte vor einigen Jahren noch ein negatives Eigenkapital und jetzt steht er super da. Wir wollen den Stamm der Mannschaft zusammenhalten und uns Schritt für Schritt verbessern, um weiter vorne mitzuspielen.

Wie funktioniert die Arbeitsaufteilung zwischen Ihnen beiden?

Stöffelbauer: Ich habe von außen koordinative Aufgaben, aber ins Tagesgeschäft mische ich mich nicht ein. Bei Verstärkungen rede ich mit. Ich bin im Vorstand für die sportlichen Agenden verantwortlich.

Perzy: Günter und ich kennen uns schon sehr lange. Wir waren in den 80er-Jahren sogar einmal gemeinsam auf Ibiza auf Urlaub. Er ist mein Ansprechpartner im Vorstand, durch ihn habe ich einen direkten Draht dahin. Wir sind ein Fußballverein und je mehr Menschen sich im Sportlichen gut auskennen, desto besser ist das. Ich sehe ich mich als Bindeglied zwischen Mannschaft und Vorstand.

Scouting ist ein heisses Thema. Wie lässt sich das verbessern?



Perzy: Wir haben im Verein ein Fünf-Länder-Paket der Analyse Plattform Wyscout. Wir haben eine Datenbank, die müssen wir warten, was natürlich zeitaufwändig ist. Ich schaue aber auch sehr viel selbst, gerade in Oberösterreich. Und ich kann auf ein gutes Netzwerk bauen. Du brauchst gute Leute. Über die Jahre lernt man, auf wen man sich verlassen kann. Ich bin mit einigen Beratern gut gefahren. Gerade wenn es um einen jungen Spieler geht, schaue ich ihn mir aber mehrere Male an.

Gerade in letzter Zeit hagelte es Kritik, wie gehen Sie damit um?

Stöffelbauer: Ich lade alle Kritiker ein, sich einmal ein genaues Bild im Verein zu machen. Sie sollen sich einige Trainings anschauen und sehen, wie akribisch hier gearbeitet wird. Leider vergessen viele, wo wir herkommen. Es ist hier in den vergangenen 15 Jahre sehr viel richtiggemacht worden. Zuerst in der Ära Rigger/Köck, dann in der Ära Schlager/Obermair und das wird jetzt mit dem neuen Vorstand fortgesetzt. Wir brauchen Kontinuität und müssen hart arbeiten. Dann geht es langfristig weiter aufwärts.

FEINKOST BY GOURMETFEIN
zellinger



Die Fleischmarke
aus dem Hause
gourmetfein

**100 % Rind- und Schweine-
fleisch von Partnerbauern
aus Österreich** 

Das **ÖBERIO Hofgenau Schweine- und Rindfleisch** für alle Produkte kommt exklusiv von **206 Partner-Bauern aus Österreich**. Die ÖBERIO Hofgenau Fleischlinie steht für 100 % regionale, nachhaltige und gentechnikfreie Produkte. Mit der einzigartigen **Herkunftskennzeichnung** können Sie auf allen Produktetiketten völlig transparent nachlesen, von welchem Bauernhof das Fleisch stammt.

Qualität seit mehr als 80 Jahren

Die **Feinkostmanufaktur Zellinger** steht seit der Gründung im Jahr 1940 für ausgezeichnete Qualität und hochwertige Handwerksprodukte, hergestellt nach hauseigener Rezeptur und verarbeitet nach alter Metzgers-Tradition. Highlights wie der Pfefferonibauch oder die Rauchkäsewurst machen das vielfältige Sortiment von Zellinger unwiderstehlich.



Besuchen Sie uns in
unseren Filialen in Linz,
Wels, Steyr, Bad Hall
und Enns!

www.zellinger.at

UNSER EHRENAMTLICHER ORDNERDIENST

von Stefan Minichberger

ORDNER AUS LEIDENSCHAFT FÜR DEN VEREIN

Sie sind abseits des Eingangs wenig im Blickfeld und doch immens wichtig, damit ein Fußballspiel beim SK BMD Vorwärts Steyr reibungslos ablaufen kann: Die Ordner im Stadion. Sie sind auf der Suche nach Verstärkung.

Hannes Fahrngrubers Arbeitstag bei einem Heimspiel an der Volksstraße dauert lange. „Ich bin nahezu drei Stunden vor dem Anpfiff da und bleibe auch fast am längsten“, sagt der Leiter der rotweißen Ordnergruppe. Gemeinsam mit Rainer Mursch, dem Infrastrukturvorstand des SK Vorwärts, absolviert er einen Sicherheitsrundgang mit der Polizei, ehe überhaupt die ersten Zuschauer das Stadion betreten können. „Es geht unter anderem darum, dass Fluchtwege offen sind, Pufferzonen zwischen Fanlagern angelegt sind und sich keine verbotenen Gegenstände und dergleichen im Stadion befinden“, erklärt Fahrngruber. Spätestens eine Stunde vor dem Spielbeginn sind auch alle seine Kollegen da. „Leider werden wir immer weniger“, sagt der 53-Jährige. Ein Ehrenamt in einem Verein sei leider nicht mehr in Mode. „Da geht es aber jedem Verein gleich.“ Vor einigen Jahren seien noch etwa 18 Ordner bei einem Heimspiel an der Volksstraße im Einsatz gewesen. „Da wurde darum gestritten, wer mitmachen darf.“ Jetzt sei es nur noch die Hälfte, wenn überhaupt. Die Folge: Vorstand Rainer Mursch muss mehr hauptamtliches Security-Personal engagieren, um die Lücken zu füllen. Für den Verein entstehen zusätzliche Kosten.



nach dem Match vom Feld zum Spielertunnel. Und dann gebe es immer wieder Arbeit mit sogenannten „Problemfans“. „Es gibt leider ein paar Unverbesserliche, die uns natürlich bekannt sind. Ich versuche auf sie einzuwirken, damit es keinen Krawall gibt.“ Der Ordnerchef kennt seine Pappenheimer. Wenn auch das nichts nützt, ist Fahrngruber auch derjenige, der Hausverbote im Namen des Vereins zustellt.

Der 53-Jährige stammt aus dem Stadtteil Wehrgraben und ist schon seit 1979 im Verein. „Zuerst aktiv als Jugendlicher auf dem Platz, später von 1987 bis 1995 als Chef des damaligen Fanclubs. „Wir hatten damals 200 Mitglieder.“ Seit mittlerweile 25 Jahren ist er als Ordner tätig, seit vier Jahren leitet er die Gruppe. „Wir haben einen eigenen Ordneraum, wo es auch Verpflegung gibt“, hofft der Rotweiße wie auch Stadionvorstand Rainer Mursch wieder auf Verstärkung des Teams. Elisabeth Eder hat noch zusätzlich einen Wunsch: „Die Stimmung war schon mal besser. Ich wünsche mir, dass die Fans auch in schwierigeren Zeiten zur Mannschaft stehen. Es gibt nicht nur gute Phasen, das gehört im Sport dazu.“ Der Verein muss übrigens auch bei manchen Auswärtsspielen Ordner stellen. „Hier gibt es natürlich Benzingeld und die Möglichkeit, das Spiel gratis anzuschauen“, sagt Rainer Mursch, der sich über Interessierte, die sich ein Amt als Ordner beim SK Vorwärts vorstellen können, freut.

Kontakt: r.mursch@vorwaerts-steyr.at



Eine, die das überhaupt nicht versteht, ist Elisabeth Eder. Sie ist die einzige Dame in der Ordnerriege des SKV und schon seit einigen Jahren regelmäßig im Einsatz. „Ich bin seit 2008 im Stadion. Irgendwann wurde ich dann überredet, als Ordner mitzumachen. Seitdem bin ich immer dabei, wenn es sich beruflich ausgeht.“ Viel Überredungskunst sei in ihrem Fall gar nicht nötig gewesen. „Man bekommt ein Essen und zwei Getränke und kann sich kostenlos das Spiel anschauen“, sagt sie. Und man könne mit ehrenamtlicher Tätigkeit seinem Herzverein auch etwas zurückgeben. Eders Position im

Stadion ist an der VIP-Tribüne. Dort ist sie für die Besucherströme und die Platzierung der VIP-Gäste verantwortlich. „Ich schaue, dass alles passt. Wenn das Wetter kalt ist, verteile ich auch Decken. Die Leute kennen mich durchwegs. Sie sind dankbar.“ Da sie auch während des Matches stehenbleibt, bekommt sie viel vom Geschehen auf dem Rasen mit.

Das ist bei ihrem „Chef“ Hannes Fahrngruber weniger der Fall. Er teilt nicht nur die Ordner und die Securitys ein. Er eilt auch von Ort zu Ort, wenn es wo Probleme gibt. „Da ist schon viel Rennerei dabei. Ein Haupteinsatzgebiet unserer Leute ist vor dem Match an den Kassen und den Eingängen, wo die Karten gescannt werden.“ Während des Matches gehe es vor allem darum, Vorfälle zu vermeiden. „Es geht um die Sicherheit der Spieler, Schiedsrichter und der anderen Besucher. Die Zusammenarbeit mit der Polizei klappt sehr gut.“ So begleiten Fahrngruber und seine Leute den Schiedsrichter in der Halbzeit und



AUS DER EUROPA LEAGUE AN DIE VOLKSSTRASSE

Sven Sprangler stieß nach einem halben Jahr ohne Verein kurz vor Transferschluss zum SK BMD Vorwärts Steyr.

Mit seinen 27 Jahren kann Sven Sprangler schon auf ein bewegtes Fußballer-Leben zurückblicken. Welcher österreichische Profifußballer ist schon einmal in der Europa League im Stadio Olimpico auf die AS Rom getroffen? Und wer konnte sich bereits den Stars der Tottenham Hotspurs in einem K.o.-Spiel entgegenstellen? Der Mittelfeldspieler, der im Winter kurz vor Transferschluss im Winter zum SK Vorwärts stieß, hat das auf seiner Visitenkarte stehen. Und doch spricht er davon, dass ohne sein Engagement beim SK BMD Vorwärts Steyr, dem eine halbjährige Vereinslosigkeit vorausging, seine Fußballer-Karriere weiter trübe Aussichten hätte. „Ich bin sehr dankbar für diese Chance“, sagt der Steirer, der in Bruck an der Mur geboren wurde und seine ersten fußballerischen Gehversuche bei der Union Birkfeld in der Nähe von Hartberg absolvierte.

Dass der Mittelfeldspieler mit Talent gesegnet ist, stellte sich schnell heraus. In der Schülerliga feierte Sprangler mit der Sporthauptschule Weiz den Bundesmeistertitel – mit prominenten Mitspielern übrigens. Manchester-Legionär und Nationalspieler Marcel Sabitzer stand mit ihm in der Startelf. Der ehemalige U21-Nationaltormann Andreas Leitner hütete das Tor. Auch im Verein machte der Steirer schnell von sich reden. Über Anger und den SC Weiz ging es in die Jugend des GAK, von wo er 2010 in die U15 der burgenländischen Fußballakademie wechselte. Auch dort setzte er sich gut in Szene. Mit 17 unterschrieb Sprangler seinen ersten Profivertrag beim SV Mattersburg, trainierte bereits unter Trainer Franz Lederer bei den Profis mit und erspielte sich einen Stammplatz in der 2. Mannschaft.

„Nachdem Mattersburg in diesem Jahr aus der Bundesliga abgestiegen war, kam ich dann fix in die erste Mannschaft“, sagt der Vorwärts-Neuzugang, der da bereits sein Debüt in der U18-Nationalmannschaft gefeiert hatte. In der zweiten Saison gelang Mattersburg unter dem neuen Trainer Ivica Vastic mit Sprangler der Meistertitel in der 1. Liga und die Rückkehr in die Bundesliga.



Schon als Miniknabe feierte Sven Sprangler Erfolge

Das Ende des SV Mattersburg im Jahr 2020 erlebte der Mittelfeldspieler nicht hautnah mit. Er war nach vier Saisonen im Burgenland 2017 nach Hartberg, ganz in die Nähe seiner Heimat gewechselt. Dort wartete mit Christian Ilzer ein ambitionierter Trainer auf ihn und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Auf Anhieb stiegen die Weststeirer in die Bundesliga auf. Und Sprangler wechselte mit dem Erfolgscoach gemeinsam zum WAC, wo die nächsten Erfolgskapitel geschrieben werden sollten. „Es gab einen großen Umbruch und wir waren gleich für die Europa League qualifiziert“, sagt der österreichisch-tschechische Doppelstaatsbürger, der eine tschechische Mutter hat. Im ersten Spiel ging es gleich auswärts gegen die AS Rom. Der WAC verkaufte sich mit Sprangler teuer, holte ein 2:2.

Vier Jahre blieb der Steirer in Kärnten und erlebte verschiedene Trainer. „Unter Ferdinand Feldhofer qualifizierten wir uns ein zweites Mal für die Europa League.“ Gegen Zagreb, Feyenoord Rotterdam und ZSKA Moskau gelang sogar die Qualifikation für die Zwischenrunde. Der Gegner hieß Tottenham Hotspurs. „Wir spielten in Budapest, da wir aufgrund der Cov-Regeln nicht nach England einreisen durften ohne Quarantäne. Dass keine Fans dabei sein durften, tat damals natürlich weh“, erinnert sich der 27-Jährige.

Auch persönlich hatte Sprangler zu dieser Zeit Rückschläge zu verkraften, die seine Karriere nachhaltig beeinflussen sollten. „Ich hatte mir in der ersten Corona-Zeit den Mittelfuß gebrochen.“ Er entschied sich gegen eine Operation und ließ die Verletzung konservativ behandeln. „Ich stieg wieder in die Gruppentrainings ein. Nach sechs Wochen brach der Fuß erneut.“ Insgesamt vier Mal erlitt der damalige WAC-Spieler die gleiche Fußverletzung, ehe er sich im April 2021 zu einer Operation durchrang. „Ich verpasste unter dem neuen Trainer Robin Dutt dadurch die gesamte Sommervorbereitung.“ Sprangler kehrte erst im September ins Mannschaftstraining zurück. Dutt hatte zu dieser Zeit seine Stammelf gefunden, für den Mittelfeldspieler reichte es nur zu wenigen Kurzeinsätzen. „Der WAC wollte im Jänner 2022 zwar mit mir verlängern, ich hatte für mich aber beschlossen eine neue Herausforderung zu suchen.“



Bundesmeister in der Schülerliga mit Marcel Sabitzer



So begab sich der Steirer ab dem Frühjahr auf Vereinssuche, ab dem Sommer war er vereinslos. „Es hatte sich einfach nichts ergeben. Ich war ein halbes Jahr ohne Verein.“ Die Zeit verbrachte Sprangler aber nicht mit Herumsitzen und Abwarten, sondern mit Training. „Ich habe so viel trainiert wie noch nie.“ Bei Uwe Aufhauser, dem Bruder von Ex-

Lieferung Trainer Rene Aufhauser, absolvierte der 27-Jährige zwei bis drei Mal wöchentlich Athletik-Einheiten, um körperlich noch besser in Form zu kommen. „Dazu habe ich sehr viel selbst trainiert und mental gearbeitet.“ Einzig ein neuer Verein war immer noch nicht in Sicht.

Sprangler wechselte im Winter den Berater und plötzlich ging alles ganz schnell. „Ich bekam Ende Jänner einen Anruf, dass sich in Steyr eine Möglichkeit ergeben könnte.“ Binnen 48 Stunden sei alles klar gewesen. „Der Anruf kam um 9 Uhr Früh. Ich packte das Nötigste zusammen, setzte mich ins Auto. Am Nachmittag war der Vertrag unterschrieben.“

Zeit für Eingewöhnung blieb kaum, war aber auch nicht nötig. „Es ist eine coole Truppe mit einem super Mannschaftsklima und ich bin einfach nur dankbar, wieder einen Verein zu haben.“ Man habe ein klares gemeinsames Ziel vor Augen. „Der Trainer legt viel Wert auf die mentale Stärke. Das taugt mir, auch mal in anderen Schemen zu denken.“ Großes Ziel sei es, endlich gemeinsam Siege zu feiern. „Die Mannschaft hat das Potential oben mitzuspielen. Wir schießen uns die Gegentore selbst. Es fehlt nur ganz wenig. Wir müssen das endlich auf den Platz bringen, denn wir können gegen jeden Gegner in dieser Liga gewinnen“, zeigt er sich ungeduldig.

Auch selbst hat sich Sprangler noch viel vorgenommen. Mit 27 ist er im besten Fußballer-Alter. „Ich möchte mich nach dieser schwierigen Zeit jetzt wieder voll zurückkämpfen.“ Dem ordnet er alles unter. „Der volle Fokus gilt dem Fußball, der ganze Tagesablauf ist darauf ausgerichtet.“ Neben dem Mannschaftstraining arbeitet er auch viel individuell, mental und körperlich. Heimatbesuche in der Steiermark fallen derzeit selten aus. Einzig Schwester Gill, die in St. Pölten studiert, sieht er regelmäßig. Langfristig träumt die neue rotweiße Nummer 20 von einem Engagement im Ausland. „England oder Deutschland sind ein großes Ziel.“ Zunächst gilt die volle Konzentration aber dem SK BMD Vorwärts Steyr und dem großen Ziel Klassenerhalt.

Fotos: Privatarhiv Sprangler



Laufduell mit Gareth Bale in der Europa League gegen Tottenham

EINE ROTWEISSE LEGENDE VERLÄSST DIE VOLKSSTRASSE

Karl-Heinz Hauer, den jeder nur als „Haugi“ kennt, ist seit mehr als 40 Jahren im Verein. Ordner, Platzwart, Teambetreuer, Zeugwart – es gab fast nichts, was er nicht gemacht hat. Am Saisonende geht er in den wohlverdienten Ruhestand.

Normalerweise wird in dieser Rubrik eine fußballerische Legende des SK Vorwärts vorgestellt. Da aber nicht nur Fußballer den Verein prägen, gibt es aus aktuellem Anlass dieses Mal eine Ausnahme. Karl-Heinz Hauer ist an der Volksstraße eigentlich nur unter dem Namen „Haugi“ bekannt. Der 63-Jährige, der in Linz aufwuchs, kam 1982 erstmals mit Arbeitskollegen seiner damaligen Baufirma ins Stadion. Seitdem war er vermutlich so häufig an der Volksstraße, wie niemand anderer in dieser Zeit. „Ich habe bei allem mitgeholfen, was rundum das Stadion anfällt“, erinnert sich „Haugi“. Vom Ordnerdienst über Platzwartarbeiten, streichen und malen bis zu Helferdiensten für den Zeugwart war alles dabei. „Alois Radlspäck war Präsident und der Vater von Kurt Hochedlinger, Rudi Hochedlinger, war der Stadion-Chef. Wir haben die Anlage gemeinsam in Ordnung gehalten.“

Nach dem finanziellen Zusammenbruch und der Einstellung des Spielbetriebs 1999 sei auch für ihn eine Welt zusammengebrochen. „Wir haben zwar hinter den Kulissen weitergearbeitet und notwendige Arbeiten am Stadion ausgeführt, aber es hat einfach was gefehlt. Es war keine schöne Zeit.“ Umso größer sei dann die Freude gewesen, als es Anfang des neuen Jahrtausends wieder losging. „Es herrschte Aufbruchstimmung. Wir waren 15 bis 20 Leute, die gemeinsam ehrenamtlich gearbeitet haben. Von denen sind jetzt nur noch Rudi Pimsl und ich übriggeblieben.“

Einige Jahre später sei der Arbeitsaufwand immer größer geworden. „Ich war zu dieser Zeit bei pro mente im Rahmen der integrativen Beschäftigung tätig und habe bei verschiedenen Stellen gearbeitet. Da habe ich beim damaligen Präsidenten Christian Köck und bei Otto Eigenstiller angefragt, ob ich über pro mente bei der Vorwärts



arbeiten könnte. Dann wäre es mir möglich, die ganze Woche über da zu sein.“ Nachdem vom Vorstand die Rahmenbedingungen und Erfordernisse abgeklärt waren, war „Haugi“ schließlich auch offiziell beim SKV beschäftigt. Zunächst hatte er die Rolle des Platzwarts. „Das war ohnehin ein Full-Time-Job, weil wir zu dieser Zeit den Union-Platz in Gleink saniert haben.“ Die Tage fingen teilweise sehr früh an. „Wir haben öfter um vier Uhr morgens die Sprinkelanlage im Stadion aufgestellt, um den Platz zu spritzen, weil das Magistrat schon um halb acht Uhr zum Mähen kam.“ Heute sei eine automatische Bewässerungsanlage installiert.





Nach der Funktion als Platzwart nahm Karl-Heinz Hauer die Rolle als Teambetreuer ein. „Das war nach dem Aufstieg in die Öö.-Liga. Mein Mentor im Verein, Ernst Hasenleitner, wurde leider zu dieser Zeit schwer krank, und ich übernahm nach und nach seine Aufgaben.“ Vor etwa sieben Jahren wurde „Haugi“ dann auch Zeugwart. Die Aufgabe wurde endgültig zum Full-Time-Job und darüberhinaus. „Alleine die Wäsche nach einem Training zu machen dauert fünf Stunden, im Winter sogar sieben Stunden“, weiß das Vorwärts-Urgestein aus allzu guter Erfahrung. Viele Arbeiten würden anfallen, die von kaum jemanden gesehen würden. Nach abendlichen Trainings sei er öfter bis 2 Uhr morgens an der Volksstraße gewesen. Die Folge: „Ich habe mir beim Dänischen Bettenlager ein aufblasbares Bett gekauft und habe oft am Platz übernachtet, denn wenn es frühmorgendlich gleich weitergeht, hat sich das Heimfahren nicht mehr ausgezahlt.“

Auch wenn es anstrengend gewesen sei, will Karl-Heinz Hauer diese Zeit nicht missen. Durch eine Kooperation mit pro mente bekommt er seit einiger Zeit bei der Wäsche Unterstützung von Mitarbeiterinnen. „Das würde alleine mit dem Profibetrieb und sovielen Trainings überhaupt nicht mehr funktionieren.“ Seine schönste Zeit im Verein sei trotzdem die des Neustarts Anfang des Jahrtausends gewesen. „Wir haben bei null angefangen und sind innerhalb relativ kurzer Zeit zurück in die 2. Bundesliga gekommen. Da hat sich der Verein selbst ein schönes Geschenk gemacht.“ Sein großer Mentor im Verein sei



Ernst Hasenleitner gewesen. „Er hat den Verein mitgeprägt, er war sehr menschlich, mit ihm konnte man immer reden, auch wenn er streng sein konnte.“

Über die Jahre haben sich auch bei „Haugi“ körperliche Verschleißerscheinungen bemerkbar gemacht. „Ich bin nicht mehr der Jüngste. Die Bandscheibe will nicht mehr recht.“ Ende der Saison tritt er den wohlverdienten Ruhestand an. Ein Rot-Weißer wird er aber sein Leben lang bleiben. „Ich werde natürlich Mitglied bleiben, denn ein Vorwärtler ist man für immer.“ Auch an die Volksstraße wird er noch regelmäßig kommen. „Ich habe zwei Drittel meines Lebens hier verbracht. Wenn Not am Mann ist, helfe ich natürlich weiter mit.“

Für seinen Abschied hat sich Karl-Heinz Hauer etwas Besonderes einfallen lassen. Er bestellte 400 rote Kugelschreiber mit spezieller „SKV- Haugi“-Gravur. „100 verschenke ich an die Mannschaft, Betreuer und engsten Mitarbeiter im Verein. 300 werden verkauft.“ Der Erlös von fünf Euro pro Exemplar geht an die Jugend des SK Vorwärts.



Wer ist ICH?

Text eventuell noch umformulieren?



Fitness-Partner des

**SK BMD
VORWÄRTS
STEYR**

Qualitativ rund um die Uhr trainieren in Steyr, Bad Hall und Linz

„Da ich selbst seit jeher voller Begeisterung für das Training mit Geräten bin, lege ich ein besonderes Augenmerk auf ihre Qualität und Funktionalität“, weiß Newform Fitness Studiobesitzer Christian Kadletz worauf es ankommt.

„Es gibt von der Mechanik hergesehen, sehr große Unterschiede, wie diese Kräfte auf unseren Körper wirken können. Ich spreche hier über den Aufbau der Geräte, wie sie ergonomisch top für den Körper konstruiert sind. Das alles bieten unsere Studios in Zusammenarbeit mit Technogym. Eine Technology, die aus den Erfahrungen, als offizieller Lieferant von 6 Olympischen und Paralympischen Spielen in Jahrzehnten gesammelt wurden.“

Der „Wellness-Lifestyle“ bedeutet regelmäßige körperliche Bewegung, korrekte Ernährung und eine positive mentale Einstellung. Dank des breiten Angebots hilft Newform Fitness jedem beim Erreichen seiner Ziele hinsichtlich Sport, Fitness und Wohlbefinden, sei es beim Abnehmen, Muskel aufbauen oder eine wertvolle Unterstützung bei der Rehabilitation.

„Daher freut es mich auch, unseren Heimat-Verein, unterstützen zu können!“, zeigt sich Christian Kadletz stolz über die Zusammenarbeit.

NEWFORM FITNESS IN STEYR, BAD HALL UND LINZ

www.newform-fitness.at

11TEAMSPORTS



DIE NEUE SK VORWÄRTS STEYR-KOLLEKTION



Online erhältlich auf

11TEAMSPORTS.COM

Sowie an Spieltagen im SK Vorwärts Steyr-Fanshop in der LIWEST Arena.



NEUN STORES IN ÖSTERREICH!

In deiner Nähe:

STORE WELS

Wallackstrasse 5

4623 Gunskirchen



**SK BMD
VORWÄRTS STEYR**
KAMPMANNSCHAFT,
FRÜHJAHR 2023, 2. LIGA



1 VALERIAN HÜTTNER
Tormann
23. Jänner 2001 | 1,87 m | 84 kg
Ledig, Laakirchen
SKV seit: Juni 2022



27 NIKOLAS POLSTER
Tormann
7. Juli 2002 | 1,87 m | 82 kg
Ledig, Linz
SKV seit: Jänner 2023



35 MARIN RAVLIJA
Tormann
2. Februar 2003 | 1,89 m | 83 kg
Ledig, Linz
SKV seit: Juli 2021



98 FLORIAN ERES
Tormann
5. Juni 1998 | 1,86 m | 80 kg
Ledig, Steyr und Hohenems
SKV seit: Juni 2022



4 DRAGAN MARCETA
Verteidigung
3. März 2000 | 1,84 m | 78 kg
Ledig, Lustenau und Steyr
SKV seit: Juni 2022



5 DAVID BUMBERGER
Verteidigung
5. Februar 1999 | 1,87 m | 83 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: August 2022



6 ALEM PASIC
Verteidigung und Mittelfeld
23. August 1997 | 1,94 m | 87 kg
Ledig, Neuzeug
SKV seit: Juni 2018



7 KEVIN SOSTARITS
Mittelfeld
13. März 2002 | 1,78 m | 67 kg
Ledig, Wien und Steyr
SKV seit: Juni 2022



8 SEBASTIAN VOGLMAIER
Mittelfeld
7. September 2003 | 1,84 m | 78 kg
Ledig, Golling und Steyr
SKV seit: Jänner 2023



9 OGUZHAN SIVRIKAYA
Mittelfeld
3. April 2002 | 1,76 m | 71 kg
Ledig, Haid
SKV seit: Jänner 2022



10 TOLGA GÜNES
Mittelfeld
18. Juli 1997 | 1,78 m | 65 kg
Vergeben, Wien und Steyr
SKV seit: Jänner 2022



11 EMAN LIDAN
Mittelfeld
6. Oktober 2005 | 1,80 m | 70 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juni 2022



12 PHILIPP MALICSEK
Mittelfeld
3. Juni 1997 | 1,78 m | 72 kg
Ledig, Wien und Steyr
SKV seit: August 2022



13 MILOS DZINIC
Verteidigung, Mittelfeld
4. Juni 2000 | 1,85 m | 70 kg
Ledig, Wels
SKV seit: Juni 2022



14 FARIS ZUBANOVIC
Angriff
16. Juni 2000 | 1,93 m | 87 kg
Ledig, Sarajevo und Steyr
SKV seit: Februar 2023



SK BMD VORWÄRTS



ADMIRAL



2. LIGA

STEYR

Tradition seit 1919



2. Bundesliga - Frühjahr 2023



16 NICOLAS ZDICHYNEC

Mittelfeld
28. Jänner 2002 | 1,86 m | 78 kg
Ledig, Ebreichsdorf und Steyr
SKV seit: Juni 2022



17 ALBERTO PRADA

Verteidigung
19. Jänner 1989 | 1,83 m | 79 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juli 2019



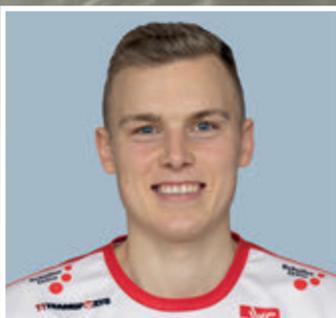
18 TOBIAS PELLEGRINI

Angriff
3. April 1996 | 1,83 m | 85 kg
Ledig, Linz
SKV seit: Juli 2022



19 SILVIO APOLLONIO

Verteidigung
6. April 2000 | 1,76 m | 72 kg
Ledig, Wien und St. Valentin
SKV seit: Juni 2022



20 SVEN SPRANGLER

Mittelfeld
27. März 1995 | 1,83 m | 78 kg
Ledig, Birkfeld und Steyr
SKV seit: Jänner 2023



21 ELDIN SEHIC

Angriff
28. April 2003 | 1,90 m | 87 kg
Ledig, Waidhofen/Ybbs
SKV seit: Februar 2023



24 OLIVER FILIP

Angriff
15. Jänner 1998 | 1,75 m | 73 kg
Ledig, St. Peter-Freienstein und Steyr
SKV seit: Juni 2021



28 MICHAEL LAGEDER

Verteidigung
24. April 1991 | 1,78 m | 75 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juni 2021



29 NOAH BITSCHKE

Mittelfeld
29. Jänner 2003 | 1,79 m | 75 kg
Ledig, Ludesch und Steyr
SKV seit: Juli 2022



30 MURAT SATIN

Mittelfeld
30. August 1996 | 1,79 m | 75 kg
Ledig, Innsbruck und Steyr
SKV seit: Jänner 2023



37 JOEL DOMBAXI

Verteidigung
20. Oktober 1996 | 1,68 m | 58 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juli 2021



44 NICO WEISINGER

Verteidigung
20. Februar 2003 | 1,92 m | 90 kg
Ledig, Meggenhofen und Steyr
SKV seit: August 2022



54 KUBILAY YILMAZ

Angriff
9. Juli 1996 | 1,84 m | 82 kg
Ledig, Wien und Steyr
SKV seit: Jänner 2023



DANIEL MADLENER

Trainer, 24. August 1964
Verheiratet, Steyr und Schlies
UEFA Pro Lizenz
SKV seit: August 2021



MARKUS EITL

Co-Trainer, 19. Oktober 1975
Verheiratet, Hofkirchen/Traunkreis
UEFA-B-Lizenz
SKV seit: Juli 2019



REINHARD GROSSALBER

Tormanntrainer, 7. April 1986
Verheiratet, Steyr
TW-UEFA-A-Lizenz
SKV seit: Juni 2022



BMD – MEHR ALS NUR EIN ARBEITGEBER

Von BMD erhalten Sie integrierte Softwarelösungen, umfassende Aus- und Weiterbildung sowie Unterstützung in allen Fragen der Informationstechnologie.

Als innovatives Unternehmen setzen wir Trends in der Digitalisierung und gelten als stabiler, familienfreundlicher Arbeitgeber. Lebensphasenbezogenes Arbeiten als auch eine optimale Arbeitsumgebung für unterschiedliche Tätigkeiten zeichnen die moderne BMD Arbeitswelt aus.

Einfach ein Best Workplace.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH | verkauf@bmd.at | Telefon: +43 (0)50 883
Steyr | Wien | Graz | Linz | Hamburg | Frauenfeld | Budapest | Budweis | Bratislava



TICKETS FÜR HEIMSPIELE IN DER LIWEST ARENA



ONLINE KAUFEN

Der bequemste und schnellste Weg an Tickets für Heimspiele des SKV zu kommen, ist diese einfach online von zu Hause oder unterwegs zu bestellen. Alle zur Verfügung stehende Kategorien - von Stehplatz, Sitzplatz, ermäßigt oder Kindertickets - können einfach ausgewählt, in den Warenkorb gelegt und über ein sicheres Bezahlungssystem gekauft werden. Anschließend wird ein zugewiesenes Ticket als PDF-Dokument automatisch verschickt, welches mit einem speziellen QR-Code ausgestattet ist. Dieses Ticket kann entweder in ausgedruckter Form oder als E-Mail am Handy beim Stadioneingang vorgezeigt werden, wo dieses gescannt und entwertet wird um damit Zutritt ins Stadion zu erhalten.

JETZT TICKETS ONLINE BESTELLEN:

tickets.vorwaerts-steyr.at



Stolze Ausrüster des SK BMD Vorwärts Steyr

BESCHRIFTUNG

LICHTWERBUNG

TEXTILE WERBUNG

VIDEOWALLS

derisawahnsinn.com

BAUMGARTNER

Nöckhamstraße 9, 4407 Dietach | 07252 711 71 | office@beschriftung.co.at

SKV LEGENDE HELMUT KISS

von Stefan Minichberger

KARIBISCHES FLAIR BEIM STADIONWIRT

Lizandry Abreu hat sich als Stadionwirt an der Volksstraße gut eingelebt. „Alex“, wie er von fast allen genannt wird, stammt aus der Dominikanischen Republik. Dort ist Baseball der Nationalsport. Nach zweieinhalb Jahren als Pächter beim SK Vorwärts ist er längst zum Fußball-Fan geworden. Davon zeugt auch ein Tischfußball-Tisch, den er in seinem Lokal aufgestellt hat und an dem „gewuzzelt“ werden kann. Ganz speziell drückt Alex natürlich den Rotweißen die Daumen. Der 33-Jährige kann umfassende Erfahrung in der Gastronomie zurückgreifen kann.

Alex kam mit seiner Mutter nach Österreich. Erste gastronomische Erfahrung sammelte er auf der Almhütte seines Stiefvaters in der Steiermark. „Dort habe ich Brettjause, Schweinsbraten mit Sauerkraut und Buchteln zubereitet“, erzählt er. Als er mit seiner Mutter nach Steyr zog, absolvierte er im Parkhotel Styria eine Koch-Lehre und arbeitete sich in sechs Jahren vom Sous-Chef bis zum Küchenchef hoch. Nach 1,5 Jahren als Koch beim Wirt zum Hochhaus in Steinbach/Steyr ergab sich schließlich die Chance sich mit einem eigenen Lokal selbständig zu machen. Seitdem ist er der „Stadionwirt“.

„Wir haben von Dienstag bis Sonntag offen“, sagt Alex und weist auf das große kulinarische Angebot hin: „Wir bieten von 11 bis 14 Uhr Mittagsmenüs an und liefern auch nach Hause. Am Abend haben wir von 17 bis 22 Uhr geöffnet.“ Das Speiseangebot reicht von karibischer Küche aus der Heimat Abreus über griechische, italienische Spezialitäten bis zu österreichischer Hausmannskost. Auch die Mannschaft des SK Vorwärts ließ sich bereits von der Qualität des Stadionwirts überzeugen.



Abreu richtete einen kleinen Gastgarten vor dem Stadion ein, der sich mittlerweile zu einem schönen Treffpunkt an lauen Tagen etabliert hat. Auch regelmäßige Karaoke-Abend und „Latino-Partys“ mit lateinamerikanischer Musik und karibischen Spezialitäten bereichern das Leben an der Volksstraße. Dabei wird auch gerne getanzt. Freudentänze gibt es im Stadion dann also nicht nur nach Siegen des SK Vorwärts.

Infos zu Speisen, Mittagsmenüs und Festen:

[facebook.com/stadionwirt](https://www.facebook.com/stadionwirt)





MEIN BONUS

Für mich soll's viele
Punkte regnen.

Punkte sammeln und regionale Vorteile abstauben.
Der Kundenklub der Energie AG ist voller Heimvorteile und
attraktiver Angebote. Jetzt registrieren, punkten und gewinnen!

www.energieag.at/meinbonus

Lukas Weißhaidinger,
WM Dritter Diskus



Buburuza Eis
WWW.BUBURUZAEIS.COM

EISLAND

100 PROZENT NATÜRLICHE ZUTATEN BESTER QUALITÄT,
KNOW-HOW UND LEIDENSCHAFT!



BUBURUZA EIS UNTERSTÜTZT DIE JUGENDARBEIT DES SKV.

DAS BUBURUZA EIS IN VORWÄRTS-FARBEN GIBTS IM HANDEL UND BEI HEIMSPIELEN AUCH IM STADION ALS SONDERKREATION!

MIT JEDEM GEKAUFTEN BECHER UNTERSTÜTZT IHR NEBEN DEM EISGENUSS AUTOMATISCH AUCH DIE VORWÄRTS-JUGEND.

DER **EISLADEN** IN DER STEYRER ENGE GASSE IST ZIRKA VON MÄRZ BIS OKTOBER UND AN EINIGEN ADVENTWOCHE NENDEN OFFEN.

UNSER **EISRADL** FÜR EVENTS IST GANZJAHRESFIT: INFO@BUBURUZAEIS.COM



DETAILS & IMMER AKTUELL AUF
WWW.BUBURUZAEIS.COM

SASKIA MAI IM PORTRAIT

von Sabrina Waldbauer

OHNE FUSSBALL GEHT NICHT

Mit vier Jahren hat Saskia Mai im Fußballkindergarten des ATSV Vorwärts Steyr zum Kicken angefangen. Nach mehrjähriger Pause läuft die mittlerweile 27-Jährige wieder für unsere Mannschaft, die SG Steyr Damen auf, und sorgt für Stabilität in der Abwehr.

Zu Beginn ihrer Karriere war Saskia im offensiven und defensiven Mittelfeld, über die Schiene ist sie dann in der Innenverteidigung gelandet. „Am Anfang hat mich das gestört, weil ich nicht mehr so aktiv beim Aufbau mitspielen konnte. Mittlerweile spiele ich gerne in der Verteidigung. Es ist eine ganz wichtige Position, weil wir die letzte Kette sind. Es hat seine Zeit gebraucht, doch jetzt gefällt es mir.“

Bei den Spielen ist Saskia immer hoch motiviert. „Ich bin trainingsfaul“, gesteht sie. Doch das war nicht immer so. „Früher habe ich meine Prioritäten einfach nur auf den Fußball gesetzt. Mittlerweile ist das ein bisschen anders. Aber es macht mir viel Spaß und ich weiß, dass es ein schöner Ausgleich für mich ist.“

Dass es ganz ohne Fußball geht, hat Saskia Mai mal ausprobiert. „Mir ist der Spaß am Fußball verloren gegangen. Ich hätte einfach nicht mehr meine Leistung bringen können und das hätte für die Mannschaft nichts gebracht.“ Und so hat Saskia 2018 beschlossen eine Pause einzulegen. Drei Jahre lang ruhten die Fußballschuhe in der Ecke. „Mir ist etwas abgegangen. Ich hab mein ganzes Leben immer Sport gemacht. Kurze Zeit habe ich Basketball gespielt. Meine Familie hat auch gesagt: „Du musst

was machen, du bist so unausgeglichen und grantig! Also hab ich wieder zum Fußballspielen angefangen.“

Besonders gerne erinnert sich Saskia an das Cup-Achtelfinal im Jahr 2015 gegen St. Pölten zurück. „Das war ein richtiges cooles Erlebnis. Denn wann hast du schon mal die Gelegenheit gegen die beste Mannschaft in Österreich zu spielen, wenn du nicht gerade Bundesliga spielst. Wir haben damals zwar 0:6 verloren, dennoch war es ein unvergessliches Erlebnis, einmal gegen die besten Spielerinnen zu spielen.“

Wenn Saskia nicht gerade Post zustellt oder Fußball spielt, engagiert sie sich ehrenamtlich bei der Rettung. Hier nützt sie die Synergien und ist gern bei den Spielen unserer Zweitliga-Mannschaft mit dem Ambulanzdienst der Rettung in der Liwest Arena dabei.

Eines kann Saskia gar nicht: Fußball im Fernsehen schauen. „Da rege ich mich immer mehr auf, als ich das Spiel überhaupt sehe“, lacht sie. „Dann also lieber wieder selber die Fußballschuhe schnüren und ab auf den grünen Rasen!“



STARKER SAISONAUFTAKT UNSERER **SG STEYR DAMEN**

Das erste Spiel der Frühjahrssaison der LT1 OÖ Liga fand für unsere Damenmannschaft in der LIWESTARENA statt und unsere Damen konnten dieses Spiel wieder für sich entscheiden.

Es war ein gelungener Start, als am 26.3.2023 die Rückrunde für die Spielgemeinschaft der Steyr Damen Mannschaft anging. Wie schon im Herbst (2:0) konnte Aufsteiger Ottensheim diesmal mit 3:0 bezwungen werden. Das verletzungsbedingt neu formierte Team tat sich zwar anfangs schwer Topchancen herauszuspielen, aber der Erfolg stellte sich dennoch ein. Die Besucher in der Liwest Arena sahen eine harte Gangart der Gäste, die der Schiedsrichter gewähren ließ. Mit dem 3:0 in Minute 81 war das Spiel zu Gunsten der SG Steyr Damen entschieden.

Die SG Steyr Damen spielt seit Gründung der Spielgemeinschaft mit Union Wolfern und SV Garsten konstant im Topfeld der OÖ-Liga (dritthöchste Leistungsstufe). Unsere Damen platzierten sich nach dem Herbstdurchgang auf dem 2. Rang. An der Tabellenspitze überwinternten die Damen des LASK, die im Sommer die Aufstiegsrelegation verpasst hatten.

Einen sehr großen Anteil an der guten Performance unserer Damen hat das Trainergespann Jürgen Panis und Manfred Platzer. Dennoch änderte sich das Trainerteam im Februar 2023.

Cheftrainer Jürgen Panis erhielt in der Winterpause ein attraktives Angebot aus der Rieder Akademie und verließ damit den Trainerstab unserer Damenmannschaft. Bereits im Sommer war er sehr gefragt, hat sich jedoch damals bewusst für die Aufgabe bei der SG Steyr Damen entschieden und allen Interessenten abgesagt.

Jetzt kam es jedoch anders und Manfred Platzer, bisher bereits Co-Trainer von Panis, rückt auf den Posten des Cheftrainers vor. Sein Sohn Fabian Platzer wird ihn bei seinen Aufgaben unterstützen. Durch das Tormann-Trainer-Duo Josip und Marin Bakovic wird das Trainerteam vervollständigt.

Wir wünschen dem neuen Trainerteam rund um Manfred Platzer viel Erfolg und hoffen, dass unsere Damen wieder Topleistungen bringen können und auch heuer wieder im Spitzenfeld der Liga zu finden sind.



WORDRAP – SKV VORSTAND

HEINZ WEINBERGER

19 Fragen an Vorstand Sponsoring

1. Weshalb mein Engagement beim SK Vorwärts?

Im Sommer 2019 wurde ich vom damaligen Präsidenten Reini Schlager gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, bei der Vorwärts mitzuhelfen. Als Ur-Vorwärtsler und Steyrer Fußballfan empfand ich es als eine Ehre, eine Funktion im Verein bekleiden zu können..

2. Mein schönstes Erlebnis beim SK Vorwärts?

Ich hatte schon sehr viele schöne Erlebnisse! Der Sieg im Ö-Cup 1978 über Austria Wien. Die Wiener mit allen Stars wie Schachner, Prohaska, Koncilia usw., die beim Aufwärmen mit Arroganz nicht geizten, im Cup zu eliminieren, war allererste Sahne.

3. Meine größte Herausforderung als Funktionär?

Ganz klar Corona! Meine Aufgabe ist es, Sponsoren für unseren Verein zu gewinnen! Bei düsteren Wirtschaftsprognosen, eingeschränktem Meisterschaftsbetrieb, Geisterspielen, ist oder war dieses Unterfangen sehr schwierig!

4. Die Farben Rot-Weiß bedeuten für mich?

100% Emotion in allen Richtungen.

5. Am SK Vorwärts gefällt mir am meisten?

Am besten gefällt mir die Stimmung ausgehend von unserem tollen Support. Danke an alle Fans!

6. Meine größte Enttäuschung in meiner Zeit beim SKV?

Enttäuschung ist meistens eine Frage der Erwartungshaltung. Schlechtredner gibt es wohl in jedem Verein.

7. Mein größtes Ziel als Vorwärts-Funktionär ist?

Als Vorstand im Ressort Sponsoring möchte ich natürlich viele Firmen als Sponsoren für den Verein gewinnen, sowie die Anzahl der Mitglieder auf mind. 2500 in der nächsten Zeit erhöhen. In einer Stadt mit über 40.000 Einwohnern sollte das möglich sein.

8. Gibt es ein Vorbild als Funktionär?

Nein. Ich schätze meine Freunde im Vorstand, im Sekretariat, sowie Alle, die mit Herz und Freude gemeinsam an einem Strang ziehen. Ich denke, dass wir die Vorbildwirkung für neue, junge Funktionäre vorleben sollen.

9. Mein Lieblingsspieler beim SK Vorwärts ist?

Es gibt einen sehr starken Kader mit sehr vielen jungen, sehr talentierten Spielern. Hier einen Spieler hervorzuheben, wäre für die anderen nicht fair. Alberto Prada ist natürlich vom Auftritt als Mensch und Profispieler schon jetzt für die 150. Jubiläumsfeier als Jahrhundertspieler vorzuschlagen.

10. Wenn ich einen Wunsch frei hätte, wäre das?

Mein größter Wunsch ist, dass zwei Wünsche in Erfüllung gehen: einen oder mehrere Großsponsoren zu gewinnen, um den Stadionbau und ein Nachwuchszentrum zu finanzieren. Und: dass mindesten 2.500 Zuschauer bei den Heimspielen einen tollen Fußball sehen, angetrieben von unseren fantastischen Fans.

11. Wenn ich auf dem Spielfeld eine Position hätte, wäre das?

In meiner aktiven Fußballzeit war ich meistens Stürmer, was auch im wirklichen Leben meinem Naturell entspricht.

12. Bei den Heimspielen des SK Vorwärts ist meine Position?

Am Spieltag bin ich unter anderem für die Betreuung von Sponsoring-Interessenten und die Vermarktung des Matchsponsors verantwortlich.

13. Bosner oder Leberkässemmerl?

Beides besonders gut bei uns in der Gastro zu erwerben. Ich persönlich habe diese beiden Genüsse nicht am Speiseplan.

14. Catenaccio oder Kick-and-Rush?

Beide Varianten des Fußballs gefallen mir nicht. Ich vertraue Daniel Madlener, dass wir Rot-Weißen bald soweit sind, einen gepflegten Angriffsfußball in Steyr zu sehen.

15. Welche Mannschaft sollte einmal bei uns zu Gast sein?

Liverpool. Alleine schon wegen Jürgen Klopp.

16. Wenn ich einen Spielertransfer frei hätte, wen würde ich zum SK Vorwärts holen?

Erling Haaland. Der passt zu unserem jungen Kader.

17. Wen würde ich gerne mal ins Stadion einladen?

All jene, die noch nicht wissen, welche Freude und Begeisterung im Stadion für sie zu erleben wäre. Wir brauchen dringend mehr begeisterte Besucher.

18. Wem beim SKV würde ich nie meinen Wagen leihen?

Grundsätzlich schließe ich keine Person aus. Ich bin Versicherungsmakler und habe eine KFZ-Vollkasko-Versicherung :-).

19. Wo steht der SK Vorwärts zum 150-Jahr-Jubiläum?

Mal sehen, was diese lange Zeit mit sich bringt. Es werden völlig andere Bedingungen im Jahr 2070 sein. Ich glaube fest daran, dass es den Verein noch geben wird.



crowddriving
electric taxi, carsharing & delivery

Hotline: 07252 / 52184 - 500

Start im Oktober 22: **crowd**driving App
downloaden und mit uns durchstarten!



Das erste flächendeckende E-Carsharing in Österreich - Made in Steyr

by Georg Baumgartner

Taxi: Mit unserer eigenen **crowd**driving App kann man sich bequem ein E - Taxi bestellen.

Carsharing: Mit der **crowd**driving App kann man sich ganz komfortabel ein E - Auto ausleihen. (BMW, Skoda, Mustang) Das E-Auto kann direkt vom Hotel & Restaurant Christkindlwirt oder Hotel & Day Spa Vitus Steyr abgeholt werden oder wir stellen Ihnen das Auto **ÖSTERREICHWEIT** zu!

Delivery: Essenslieferung und günstiger Shuttleservice zum Christkindlwirt (Essen, Wellness, Beauty)

Locations:

Neu: Quenghof - Steyr

Hotel & Restaurant Christkindlwirt
Museum Arbeitswelt - Steyr
Zeilinger-Gut - Adlwang
Schloss Lamberg - Steyr
Falkner Gwölb - St. Florian
Kulturgarten - Halbartschlager
Hochzeitshof Huber zu Laah
Fest Garten Schiefermair
Der Meierhof - Vestenthal
und...



HOCHZEIT & CATERING

Home-, Zelt- oder
Firmencatering in OÖ und
Großraum Steyr möglich.

Kontakt:

Christkindlwirt Catering & Events
Christkindlweg 6, 4400 Steyr
Tel.: 07252/52184
office@christkindlwirt.at



NEU: Catering im Quenghof by Christkindlwirt

crowddriving


HOTEL & RESTAURANT
CHRISTKINDLWIRT
★★★★


VITUS STEYR
HOTEL & SPA SUITES
★★★★

MAURICE REIMER IM PORTRAIT

von Jürgen Reiter

1. KLASSE OST MEETS USA

“Vorwärts Steyr ist der perfekte Verein für mich. Die Spieler und Trainer hier haben es mir sehr leicht gemacht, mich zu integrieren und mich wohl zu fühlen.”

Mit Maurice Reimer verstärkt ein Youngster aus den Vereinigten Staaten seit Februar unsere Juniors. Im Talk mit Jürgen Reiter vom Volksroad-Magazin gibt der 17-Jährige Austauschstudent Einblicke in das Leben auf und abseits des Platzes.

Bereits im Alter von nur fünf Monaten erlebte Maurice seinen ersten großen Transfer. “Ich komme ursprünglich aus Deutschland, habe aber fast mein ganzes Leben in den USA verbracht.” Sowohl in den USA als auch hier in Österreich trifft man ihn zumeist auf dem Fußballplatz an. “In den USA spiele ich aktuell in der Fußballmannschaft der West Lafayette High School. Abseits des Platzes verbringe ich die meiste Zeit mit meiner akademischen Laufbahn. Für mich hat Bildung einen erheblichen Stellenwert.” Auch musikalisch gibt der Youngster große Töne von sich, spielt er doch seit bereits 7 Jahren Cello.

Angesprochen auf die Gegensätze im Fußball zwischen den USA und Österreich, hat er einiges zu berichten. “Der größte Unterschied liegt definitiv in der Organisation. Eine typische Karriere in allen Sportarten beginnt historisch bedingt in der Highschool. Bei Lokalderbys zwischen den Schulen kommen oft mehrere hundert Zuschauer”, sagt der 1,80m große Stürmer. “Nach der Highschool geht es zumeist

weiter in den College Fußball und von dort weiter in den Profibereich. Jedoch kommt mittlerweile dem klassischen Vereinsfußball ebenfalls eine immer größer werdende Rolle zu Teil.”

Weiters hebt Maurice die große Bedeutung der anderen Sportarten in den USA hervor. “Im Vergleich zu Österreich, wo Fußball die gesellschaftliche Sportart schlechthin ist, wird in den USA viel mehr in Sportarten wie American Football und Basketball investiert.”

Auch über seinen halbjährigen Aufenthalt in Österreich weiß er viel zu berichten. “Mein Vater befindet sich gerade auf einem Sabbatical von seiner Arbeit in der örtlichen Universität. Dadurch haben wir die Möglichkeit genutzt, diese Zeit hier in Österreich zu verbringen.” Von den schönen Bergen, über das leckere Essen und die alten Kirchen erzählt er mit Begeisterung. “Ich konnte bereits viele beeindruckende Orte in Österreich besichtigen. Ob Steyr, Wien, Salzburg oder auch Hallstatt - Österreich ist für mich bisher ein einzigartige Erfahrung.” In seinen bisherigen Einsätzen bei den Juniors konnte Maurice



ebenfalls einiges mitnehmen. "Ich bin zwar erst gute zwei Monate hier, habe mich aber bereits jetzt als Mensch und Fußballer weiterentwickelt. Hier in Österreich ist der Fußball technisch anspruchsvoller und schneller, als ich es gewohnt bin. In dieser kurzen Zeit konnte ich bereits große Fortschritte machen. Vor allem dank der großartigen Unterstützung durch meine Mannschaft und den Verein weiß ich, dass ich noch viel besser werden kann."

Durch die tatkräftige Unterstützung seiner Familie fand Maurice den Weg zu Vorwärts Steyr. "Durch die Bekanntschaft zu Igor Jaramaz, eines Trainers der LASK Akademie, kam der Kontakt zur Vorwärts zustande. Nach einem ersten Probetraining war für mich klar, dass ich hier Fußball spielen möchte."

Ob seiner bisherigen Erlebnisse hat er für andere Interessierte nur gute Worte über. "Die Erfahrung in einem anderen Land zu studieren und sich sportlich einzubringen, kann ich jedem ans Herz legen. Es ist eine einzigartige Herausforderung, die man erlebt haben sollte. Die drei wichtigsten Dinge, die ich als Rat mitgeben würde wären: Nicht nervös zu sein, viel zu arbeiten und vor allem Spaß zu haben!" Auch für die Zeit nach der Highschool, gibt es für Maurice bereits mögliche Szenarien. "Höchstwahrscheinlich gehe ich im Sommer zurück in meine Heimat, um meinen Highschool Abschluss zu machen. Wobei es auch möglich wäre hierzubleiben und an einer österreichischen Universität zu studieren, da ich die für meinen Abschluss nötigen Kurse bereits absolviert habe." Auch über seine

sportliche Zukunft macht sich der junge Stürmer Gedanken. "Falls ich in den USA studieren sollte, wäre der nächste logische Schritt für mich, im College Fußball Fuß zu fassen. Auch die Möglichkeit wieder nach Österreich zu kommen und versuchen hier eine Fußballkarriere aufzubauen ist sehr reizvoll für mich."

Abschließend findet Maurice ein passendes Motto für seine sportliche Zukunft. "Egal wohin mein Weg mich auch hinführt, mit der Aussicht auf so viele einzigartige Möglichkeiten, bin ich gespannt wie weit ich es im Fußball schaffen kann."



SPG SK VORWÄRTS/ATSV STEYR

1. KLASSE OST - FRÜHJAHR 2023



Ihr Spezialist
für alle Arten von
Sanierungen!

Generalsanierungen in kürzester Zeit



Malerei und Fassaden GmbH
Ennser Straße 68, 4407 Steyr
07252 73021

office@malerei-fassaden.at
www.malerei-fassaden.at



Ob anspruchvolles Einfamilienhaus, Reihenhaus,
Betriebsgebäude, Bauen für Handel, Industrie und
Gewerbe oder kommunales Bauwerk:

Wir sind Ihr kompetenter Partner.

Seitenstettner Str. 28, 4400 Steyr
Tel.: +43 (0) 07252 715
E-Mail: office@mayr-bau.at
www.mayr-bau.at

MAYRBAU

MEHR ALS EINE ROT-WEISSE JUGENDLIEBE

“Schau ma doch mal auf den Vorwärts Platz. Was tun wir denn sonst?” Mit diesen Worten und einer spontanen Entscheidung begann Melanie Bajrics Liebe zur Vorwärts. Es war im Jahr 2007 beim entscheidenden Spiel um den Nicht-Aufstieg in der Landesliga Ost gegen Weißkirchen. “Auf einmal waren da einfach 7.000 Leute im Stadion und es war um uns alle geschehen.”

Gemeinsam mit ihrem Freund Armin fand Meli mit damals 16 Jahren zur Vorwärts. Die Freizeit der beiden wurde auf den Kopf gestellt und künftig drehte sich nicht nur am Wochenende nahezu alles um Vorwärts Steyr. Von Anfang an war es eine gemeinsame Leidenschaft von Melanie und Armin.

“Susti war zu Beginn die treibende Kraft. Er hat uns zu unserem ersten Auswärtsspiel eingeladen.” Als einzige Frau im Bus zu den Auswärtsspielen fiel Melanie auf. Anfänglich sei sie auch etwas unsicher gewesen, als junges Mädchen zwischen all den gestandenen Männern, die teilweise etwas wild aussahen, gesteht sie. Doch die beiden waren schnell integriert und haben gut dazu gepasst.

Auf Unverständnis stieß sie hingegen bei ihren Freundinnen, die sich gar nicht für Fußball begeistern können. Dass sei Melis Ding, damit haben sie nichts am Hut. Und so haben sie Meli in all den Jahren noch nie begleitet. “Vielleicht auch, weil ich alles immer ehrlich und ungeschönt erzähle”, sagt sie augenzwinkernd. Unwohl gefühlt hat sie sich jedoch noch nie. “Klar, der ist Ton rauer und es gibt auch mal blöde Sprüche.” Mitspielen und blöd zurückreden oder klare Grenzen setzen sind, je nach Situation, ihre Empfehlungen. “Es waren immer genug andere da, die mir helfen, wenn es jemand übertrieben hätte. Doch das hat sich in all den Jahren sowieso nie jemand getraut.”

Meli's Leidenschaft: Basteln von aufwendigen Choreos

“Es gab kaum eine Choreo bei der wir nicht involviert waren. Ich an der Nähmaschine genauso wie mit der Farbe am Boden.” Ein persönliches Highlight war der Überziehfetzen für die gesamte Süd 2013. “Zu Dritt sind wir das Pfingstwochenende in der Garage an den Nähmaschinen gesessen. Es hat geregnet und das Wasser kam rein.” Auch im Fanshop und rund um die Mitgliedwerbung hat sie ehrenamtlich unzählige Stunden für unsere Vorwärts aufgewendet.

“Durch den Aufstieg in die 2. Liga hat sich dann natürlich einiges geändert. Nicht nur seitens des Vereins, teils auch durch Vorgaben der Liga”, und so besinnt sich Meli heute wieder auf das reine Fandasein. “Dass du dir wirklich nur vorm Anstoß ein Bier holst, auf die Süd gehst und dich zurücklehnst, war anfänglich nicht so einfach. Das musste ich erst wieder lernen.”

Seit vor 2 1/2 Jahren Tochter Elena - die natürlich umgehend Vorwärts Mitglied wurde - zur Welt kam, hat sich dann sowieso noch einmal vieles für die junge Familie geändert. Elena geht zwar schon wahnsinnig gerne ins Vorwärts Stadion mit, doch noch sind ihr die Anstoßzeiten etwas zu spät. Und so trifft man die Familie Bajric aktuell eher bei den Nachmittagspartien oder den Spielen der Juniors zu dritt an.



Es war eine legendäre Zeit

"Wir waren genau in der Serie dabei, wo es laufend bergauf ging. Die Zeit an sich war einfach legendär." Nicht ein spezielles Ereignis, sondern viel mehr die gesamte Zeit mit dem ganzen Rundherum sei für Melanie unvergesslich.

Mit Ausnahme des 22. September 2017, als Meli irgendwie so gar keine Lust auf den Vorwärts Platz hatte. "Dann bleiben wir halt daheim", entgegnete Armin locker, der seine Meli kennt und weiß, dass sie sowieso nicht zu Hause bleibt. Nicht nur gab es mit dem 6:1 gegen Stadl-Paura an diesem Tag ein Fußballfest, sondern Meli sollte den Tag aus einem weiteren Grund nie wieder vergessen.

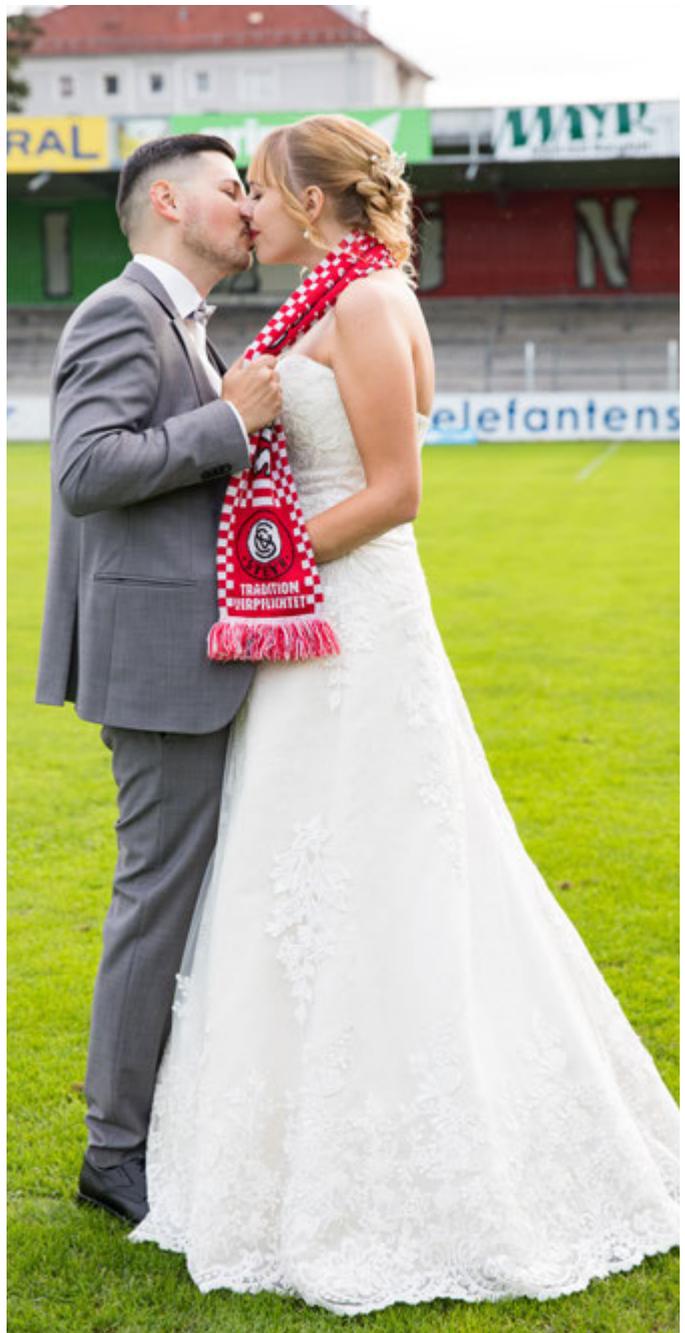
Rund um ihren Geburtstag ahnte sie auch noch nichts, als sie plötzlich auf das Spielfeld gerufen wurde. Bis sie dann von ihrem Armin vor der einzigartigen Kulisse des Vorwärts Stadion einen Heiratsantrag bekam, den sie ohne zu zögern mit "Ja" beantwortete.

Größer als erwartet war der Antrag. "Ich hab mir immer gewünscht, dass der Heiratsantrag was mit Fußball zu tun hat. Das ist einfach unser Ding." Besonders genoss sie, dass alle - Freunde und Wildfremde - sich mit den beiden gefreut und mitgefeiert haben.

Besinnen auf das Familiäre

"In den unteren Klassen war es persönlicher. Die Auswärtsfahrten waren nicht so weit und genauso lustig." Dennoch führt Meli bei ihren Wünschen für die Saison direkt den Klassenerhalt an. "Natürlich macht es stolz, wenn dein Verein in der zweithöchsten Liga spielt. Sportlich und für den Verein an sich bringt das Vorteile." Deswegen wünscht sich Meli auch das Feeling von damals wieder zurück. Als man nach der Schule / Arbeit beim Training vorbeischaute und mit der Mannschaft plauderte. "Wir sind groß, spielen weit oben und bringen das Familiäre wieder mehr zurück", wenn gleich das nicht einfach zu realisieren ist, ist es Melis Wunsch für unsere Vorwärts.

Neben all den Höhen und auch Tiefen ist eines sowieso gewiss: "Die Leidenschaft für die Vorwärts ist nach wie vor ungebremst. Trennen kann uns so schnell keiner von der Vorwärts." Und so wurde aus einer spontanen Idee eine Liebe für die Ewigkeit.





MEIN VEREIN

MEINE MITGLIEDSCHAFT

Du willst zur rot-weißen Vorwärts-Familie gehören und möchtest Teil der SKV-Community werden?

Dann werde ganz einfach SKV-Mitglied!

Der SKV BDM VORWÄRTS STEYR ist für viele begeisterte Fans eine Leidenschaft, ein Herzensanliegen und für manche sogar Religion. Vor allem ist der SKV jedoch eine Gemeinschaft die zusammenhält für Alle, wo es keine Ausgrenzung gibt und die vielseitig und unterschiedlich ist.

Getreu unserem Motto **"GEMEINSAM VORWÄRTS SCHAUEN"** wollen wir dich gerne in diese Gemeinschaft aufnehmen. Mit der Kraft der Gemeinschaft wird unser Verein immer stärker und fördert dabei die Eigenständigkeit als unser höchstes Gut. Diese ist Bestandteil unserer Identität, die wir langfristig wahren wollen.

Jetzt Farbe bekennen!

Mit einer Jahresmitgliedschaft beim SKV BMD VORWÄRTS STEYR die bereits ab € 60,- möglich ist, unterstützt du nicht nur deinen Lieblingsverein, sondern genießt auch viele Vorteile. Information und Anmeldung unter www.vorwaerts-steyr.at/mitgliedschaft



LIWEST


Jetzt bestellen
0800/942424

EINFACH GIGA

Die neue Dimension des Internets.



NUR NOCH
WENIGE EINHEITEN
VERFÜGBAR!
0664/911 69 81



WOHNQUALITÄT NEU DEFINIERT.

Auf einer Grundstücksfläche von 8.519 m² beherbergt die Wohnanlage in 5 Wohnhäusern 38 Wohneinheiten und 6 Penthäuser mit großzügigen und überdachten Terrassen. Großzügige Eigengärten, Terrassen und Dachterrassen schaffen einladende Rückzugsgebiete und Wohlfühloasen, von welchen entspannt die Aussicht genossen werden kann.

www.lux-living.at



COMING SOON!

SMART *City* LIVING STEYR

www.smartcity-living.at

OBERMAIR
IMMOBILIEN GMBH

BAUTRÄGER | IMMOBILIENVERMITTLUNG | ARCHITEKTUR

FÜR DEN KICK VOR,
WÄHREND UND
NACH DEM SPIEL.



das bier
ZUM SALZKAMMERGUT